

## **DIE WAHRHEIT UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM – Ein musikalischer Festtagsabend mit dem MANOLI-ENSEMBLE**

Das Konzert hielt, was der Titel versprach: einen Abend, der die vertrauten Feiertagsklänge charmant auf den Kopf stellte und mit einem Augenzwinkern zeigte, dass Weihnachten nicht nur aus Glitzer, Lametta und Besinnlichkeit besteht.

Es ist inzwischen Tradition, dass das Manoli-Ensemble im festlich geschmückten Mobile´ mit Gesang, Instrumentalmusik und eigenen Geschichten begeistert. Eine Besucherin brachte die Stimmung auf den Punkt: „Der Abend hat ein schönes Gefühl hinterlassen – etwas Wohliges, Angenehmes. Es war einfach eine tolle Stimmung.“

Schon beim Betreten des Mobiles fühlte man sich wie in ein gemütliches Wohnzimmer eingeladen – ein Ambiente, das Nähe schafft. In dieser familiären Atmosphäre entfaltete sich ein Programm, das gleichermaßen zum Lachen wie zum Nachdenken einlud.

Musikalisch überzeugten die Sängerinnen, Sänger und Instrumentalistinnen in großer stilistischer Bandbreite: mal im Chor, mal solistisch, mal in kleinen Ensembles. Bekannte Stücke wurden neu arrangiert, Kirchenlieder wechselten sich mit modernen, frisch präsentierten Popsongs ab. Mal klassisch, mal jazzig, mal getragen und dann wieder mitreißend flott – die Vielfalt sorgte immer wieder für Überraschungsmomente.

Tatjana Schell ließ mit der Melodie aus *Drei Nüsse für Aschenbrödel am Klavier* die Herzen schmelzen. Die Querflötistinnen Theresa Schmid und Cora Schnarbach interpretierten das berühmte Blumenduett aus Léo Delibes' Oper *Lakmé* – fließend, leicht und lyrisch. Ein weiteres Highlight war der 14-jährige Nachwuchssänger Luis Grassmann, der – hervorragend begleitet von Gitarrist André Schell – mit Bühnenpräsenz und ausdrucksstarker Gestik beeindruckte.

Mit frischer, humorvoller Art führte Kathrin Schindele durch den Abend. Gleich zu Beginn stellte sie augenzwinkernd die Frage, wer die Feiertage schon einmal lieber in einer Wellness-Oase verbracht hätte als im familiären Festtagstrubel – viele im Saal meldeten sich lachend. Sie erläuterte außerdem die Ursprünge und Unterschiede zwischen Weihnachtsmann, Nikolaus und Christkind und gab charmante Tipps zum Umgang mit Feiertagsstress. Zwei kurzweilige Geschichten von Stefan Grassmann, die sie vorlas, sorgten für zusätzliche Heiterkeit und wurden mit viel Applaus belohnt.

Insgesamt erwies sich „Weihnachtskonzert mal anders“ als liebevoll zusammengestelltes Event, das sich wohltuend vom üblichen Vorweihnachtstrubel abhob: kurzweilig, intelligent, musikalisch hochwertig – und mit genau der richtigen Prise Humor. Ein Abend, der in Erinnerung bleibt.

Unter der Leitung von Ulla Klaus wirkten außerdem mit: Sandra Hipp, Tom Schmidt-Gross, Martin Fumian, Benjamin Thuy und Brigitte Luftensteiner.